

PRESSEMITTEILUNG

Photovoltaikausbau im Stadtgebiet beschleunigen

SPD-Fraktion, PULS und Die FrAKTION fordern systematische Potentialanalysen

Das Amt für Umweltschutz hat im April 2023 die eigenen Abschätzungen aus dem Vorjahr zum Ausbaupotential der Photovoltaik für das Jahr 2035 auf etwa ein Drittel reduziert. Die vorgeschlagene neue Zielmarke von 520 Megawattpeak bedeutet eine Stromerzeugung von weniger als 10% des für 2035 prognostizierten Stromverbrauchs in Stuttgart. „Eine derart drastische Reduktion der eigenen Ambitionen im Ausbau der Photovoltaik im Stadtgebiet stellt auch das Klimaneutralitätsziel 2035 insgesamt in Frage“, so der klimapolitische Sprecher der SPD-Fraktion Dr. Michael Jantzer. „Wir brauchen eine professionelle Projektarbeit, die aktuelle Hemmnisse konsequent reduziert und die Menschen bei der Umsetzung unterstützt.“

Gemeinsam mit den Gemeinderatsfraktionen PULS und Die FrAKTION hat die SPD daher einen Antrag zur systematischen und wissenschaftlich fundierten Ermittlung des theoretischen Photovoltaikpotentials im Stadtgebiet eingebracht. Die Fraktionen fordern zudem einen Maßnahmenplan zur Verringerung der Differenzen zwischen theoretischem und realisierbarem Potential und eine Verdreifachung der jährlichen Ausbaugeschwindigkeit für das Jahr 2024. „Solarenergie ist die wichtigste Quelle erneuerbarer Energien auf unserem Stadtgebiet, deswegen können wir uns diese Reduktion der Ausbauziele nicht leisten, ohne unsere Klimaziele insgesamt zu gefährden“, ergänzt Hannes Rockenbach, Fraktionsvorsitzender der FrAKTION. „Mit 2.025 Sonnenstunden im Jahr hat Stuttgart immenses Potential, Erneuerbare Energie zu gewinnen“, sagt PULS-Stadtrat Christoph Ozasek. „Jetzt gilt es, die Hinderungsgründe auszuräumen und mit der Bevölkerung diesen Schatz zu heben.“ PULS Stadträtin Verena Hübsch (Junge Liste Stuttgart) ergänzt: „Nur wenn wir das volle Potenzial der regenerativen Energien ausschöpfen und auch die großen Städte ihren Beitrag leisten, können wir unsere ehrgeizigen Klimaziele erreichen. Stuttgart muss seine Anstrengungen verstärken und das solare Potenzial im Stadtgebiet voll ausschöpfen.“

Anlage

Antrag vom 16. Mai: Da geht noch mehr! Photovoltaikpotential im Stadtgebiet systematisch ermitteln und das realisierbare Potential maximieren.